

„MV goes digital“

Digitalisierung ist schon seit geraumer Zeit in aller Munde. Das Projekt „MV goes digital“ bietet insbesondere kleinen und mittelständischen Unternehmen in der Seenplatte praktische Hilfe an, die ersten Schritte in die Richtung einer neuen, modernen Arbeitswelt zu wagen. Wie es um die Digitalisierung im Landkreis bestellt ist, weiß Projektleiter Christopher Karst.



Wie genau kann „MV goes digital“ insbesondere kleinen Unternehmen in der Mecklenburgischen Seenplatte helfen?

Unabhängig von der Branche spüren die meisten Unternehmen, dass sich der Markt um sie herum verändert. Allein die Auseinandersetzung mit dem Thema führt aber oft noch nicht zur Umsetzung eines konkreten Digitalisierungsvorhabens. Denn gerade für kleine Unternehmen mit etablierten Strukturen ist dies eine große Herausforderung. Hier setzt unser Projekt an. Wir wollen der Zurückhaltung bei dem Thema mit Digitalisierungswissen vor Ort und der Erarbeitung von Lösungsszenarien und Workshops möglichst praxisorientiert entgegenreten und die ersten Schritte in Richtung digitalisierter Unternehmen gehen.

Welches sind die größten Sorgen oder Hürden, auf die Sie bei Gesprächen mit Geschäftsführern, Personalern oder Einzelkämpfern stoßen?

Auf Seiten aller genannten Beteiligten gibt es ein hohes Bewusstsein für die Bedeutung der Digitalisierung. Dem entgegen stehen eine Reihe von Hemmnissen wie organisatorische Schwierigkeiten bei der Anpassung der Unternehmensorganisation, personelle Probleme durch fehlende IT-Kenntnisse und Fachkräfte. Überdies können technisch induzierte Probleme wie etwa langsame Internetverbindungen jeden Digitalisierungsansatz zu Fall bringen.

Wie sieht Digitalisierung in Ihrem eigenen Arbeitsumfeld konkret aus?

Mein Arbeitsumfeld unterscheidet sich nur marginal von den meisten anderen. Allerdings nutze ich natürlich mit Freude moderne Methoden und neue Technologien der Digitalisierung. So kann das Projektmanagement mit einer Software aus der Cloud sehr flexibel und transparent erfolgen, wobei die Zusammenarbeit dann an Effizienz gewinnt. Ein anderes Beispiel für die Veränderungen in der digitalen Welt ist eine geänderte Kommunikationskultur. Wir versuchen zum Beispiel über verschiedene

Kanäle und in angemessener Reaktionsgeschwindigkeit, ohne Medienbrüche für all unsere Partnerunternehmen und Interessenten ansprechbar zu bleiben - u.a. mit einem Online-Chat für eine Echtzeit Kommunikation.

Welchen aktuellen Tipp haben Sie für kleine und mittelständische Firmen in der Region? Welchen ersten Schritt in Richtung Digitalisierung sollten sie nicht länger aufschieben? Wo muss am meisten nach – und aufgeholt werden?

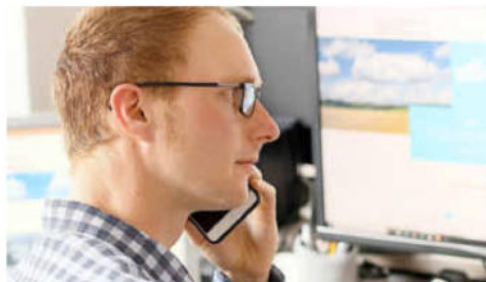
Auch wenn es branchenübergreifend einen Konsens darüber gibt, dass es ohne Digitalisierung nicht geht, herrscht noch keine Einigkeit über die richtige Herangehensweise. Dafür sind die Strukturen einfach zu unterschiedlich. Zunächst würde ich aber von einem Trial-and-Error Ansatz abraten und vorschlagen, zu skizzieren, welches Ziel ein Unternehmen mit der Digitalisierung erreichen möchte und welche Chancen und Risiken sich daraus ergeben – gerne auch mit unserer Hilfe.

Zu welchen Themen sind Schulungsangebote im Rahmen von „MV goes digital“ geplant und wer sollte die sich dringend auf die Agenda schreiben?

Aktuell gestalten wir verschiedene Digitalisierungslösungen gemeinsam mit kleinen Unternehmen. Als ein Ergebnis dieser praxisnahen Zusammenarbeit haben wir einen variablen Digitalisierungsfahrplan entwickelt. In ganztägigen Workshops zu den Schlüsselthemen speziell für kleine Organisationen werden die Mitarbeiter für die Lösung der wichtigsten aktuellen Herausforderungen in ihrer Firma fit gemacht. Dabei vermitteln wir, wie sich Unternehmen professionell im Netz präsentieren, wie neue Arbeitsformen entwickelt und gestaltet werden können. Außerdem sagen wir dem Fachkräftemangel mit einem Seminar zur Personalgewinnung über das Internet den Kampf an.

Die vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales sowie dem Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderten Seminare sind kostenfrei.

Anmeldung und weitere Informationen: <http://mv-goes-digital.de>



Christopher Karst vom Weiterbildungsprojekt „MV goes digital“ unterstützt kleine und mittlere Unternehmen im Landkreis bei der Digitalisierung.

Aus der Wirtschaftswelt wird die NACHFOLGEZENTRALE MV?



Die Digitalisierung der Wirtschaft wird in den kommenden Jahren zu einer der größten Herausforderungen für Unternehmen aller Größenordnungen werden. Die Digitalisierung der Wirtschaft wird in den kommenden Jahren zu einer der größten Herausforderungen für Unternehmen aller Größenordnungen werden. Die Digitalisierung der Wirtschaft wird in den kommenden Jahren zu einer der größten Herausforderungen für Unternehmen aller Größenordnungen werden.

Wirtschaftlicher Gewinn: Wie kann das Digital? Wie kann das Digital?



Die Digitalisierung der Wirtschaft wird in den kommenden Jahren zu einer der größten Herausforderungen für Unternehmen aller Größenordnungen werden. Die Digitalisierung der Wirtschaft wird in den kommenden Jahren zu einer der größten Herausforderungen für Unternehmen aller Größenordnungen werden. Die Digitalisierung der Wirtschaft wird in den kommenden Jahren zu einer der größten Herausforderungen für Unternehmen aller Größenordnungen werden.

ESF-Förderung: Wie kann das Digital? Wie kann das Digital?



Die Digitalisierung der Wirtschaft wird in den kommenden Jahren zu einer der größten Herausforderungen für Unternehmen aller Größenordnungen werden. Die Digitalisierung der Wirtschaft wird in den kommenden Jahren zu einer der größten Herausforderungen für Unternehmen aller Größenordnungen werden. Die Digitalisierung der Wirtschaft wird in den kommenden Jahren zu einer der größten Herausforderungen für Unternehmen aller Größenordnungen werden.

